

Laibacher Zeitung.

N^o. 2.

Dinstag am 3. Jänner

1854.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, und kostet sammt den Beilagen im Comptoir ganzjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 30 kr., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl. Für die Zustellung ins Haus sind halbjährig 30 kr. mehr zu entrichten. Mit der Post vortrefflich ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Adresse 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 kr. — Inscrptionsgebühr für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr., für dreimalige 5 kr. S. W. Inserate bis 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 kr. für 2 Mal und 40 kr. für 1 Mal einzuschalten. Zu diesen Gebühren ist nach dem „provisorischen Gesetze vom 6. November 1850 für Inscrptionsstempel“ noch 10 kr. für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

Amtslicher Theil.

S. e. k. k. apostol. Majestät haben während Allerhöchsthies Aufenthaltes in München die Summe von Viertausend Gulden Conv. Münze zur Verteilung an wahrhaft dürftige und würdige Bewohner Wiens aus Allerhöchsthies Privatscassa anzuweisen geruht. Dieses Allerhöchste Gnadengeschenk wurde bereits durch die k. k. Wiener Polizeidirection seiner Bestimmung zugeführt.

S. e. k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 24. November v. J., dem bei der Finanzpräfectur zu Venedig in Verwendung stehenden Subalternen des bestanden venetianischen Cameralmagistrates, Johann Baptist noble Foscolo, bei dessen Versetzung in den bleibenden Ruhestand in Anerkennung seiner langen und treuen Dienste, taxfrei den Titel eines kaiserlichen Raths allergnädigst zu verleihen geruht.

Der k. k. Minister für Cultus und Unterricht hat den Supplenten am academischen Gymnasium in Lemberg, Nicolaus Hnidz, zum wirklichen Gymnasiallehrer am Gymnasium in Czernowitz ernannt.

B. erordnung des k. k. Ministeriums des Innern ddo. 12. December 1853,

giltig für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und der Militärgränze, in Betreff des Concurrenz-Maßstabes zu den Landesbezirks- und Gemeindezuschlägen von den einer Bergfrohne unterliegenden Gewerken.

Ueber die zur Verhandlung gekommene Frage in Betreff des Concurrenzmaßstabes zu den Landesbezirks- und Gemeindezuschlägen von den einer Bergfrohne unterliegenden Gewerken, findet das Ministerium des Innern zu bestimmen, daß bei diesen Gewerken von dem Brutto-Ertrage des Bergbaues alle Betriebsauslagen und auch der als Bergfrohne zu entrichtende Betrag abzuschlagen, sonach das reine Einkommen nach den Grundsätzen der Einkommensteuer-Vorschriften zu ermitteln, und die hievon mit 5 pCt. berechnete Quote ohne weitere Rücksicht auf die Bergfrohne als Maßstab zur Umlegung von Zuschlägen anzunehmen sei, welche jedoch nur in so fern abgenommen werden dürfen, als Zuschläge zur Einkommensteuer überhaupt zulässig sind.

W a c h m. p.

Beränderungen in der k. k. Armee.

Beförderungen.

Im Infanterie-Regimente Fürst Jablonowski Nr. 57: der Major Stephan Meangya zum Oberstleutnant, und der Hauptmann August Zechmeister, des Infanterie-Regiments Erzherzog Ludwig Nr. 8 zum Major; ferner

im Infanterie-Regimente Graf Haugwitz Nr. 38: der Hauptmann Carl Elfler;

im Infanterie-Regimente Erzherzog Ludwig Nr. 8: der Hauptmann Vincenz Schenoba des Infanterie-Regiments Fürst Jablonowski Nr. 57; dann im Dragoner-Regimente Fürst Windischgrätz Nr. 7: der Rittmeister Franz Wanke, zu Majoren.

Pensionirungen.

Der Oberst Leopold Trösch des 2. Artillerie-Regiments mit dem Generalmajors-Charakter ad

honoros; der Major Johann Staeger v. Waldburg des Infanterie-Regiments Graf Haugwitz Nr. 38, und der Hauptmann Franz Gyr des Infanterie-Regiments Erzherzog Ludwig Nr. 8, als Major.

Nichtamtslicher Theil.

Die Rekrutirung im Jahre 1853.

Eine Uebersicht der Ergebnisse der für das Jahr 1853 ausgeschriebenen Rekrutirung entnehmen wir folgende Daten von allgemeinem Interesse.

In der ersten Altersklasse stand in diesem Ausweisjahre die Zahl von 326.163 Individuen, wovon 555 ex officio zum Militär abgestellt wurden, u. z. 4 wegen Nichterscheins bei der Conscriptio, 132 als Rekrutirungsflüchtlinge, Vormänner und assentirte Nachmänner, 231 wegen Paßlosigkeit, Landstreicherei u., 128 wegen Arbeitscheu und Excessen, vierzig Selbstverstümmelter; durch das Los wurden 58.550 getroffen. Für untauglich wurden wegen Mangel des erforderlichen Maßes 31.420, wegen körperlicher Gebrechen 104.972, wegen Verbrechen siebenundzwanzig erklärt, und als überflüssig 21.864 entlassen. Zur Heilung in das Spital wurden abgeführt oder der Superarbitrirung zugewiesen 1637; abwesend waren 3654 mit, und 21.879 ohne Bewilligung; übersiedelt, ausgewandert oder gestorben waren 19.968; als bereits im Militär dienend oder Zöglinge von Militär-Erziehungs-Anstalten stellten sich 1992 heraus.

In der zweiten Altersklasse war die Zahl von 203.203 Individuen, von welchen 810 ex officio zum Militär abgestellt wurden, u. z. 413 Rekrutirungsflüchtlinge, Vormänner und assentirte Nachmänner, 311 wegen Paßlosigkeit, Landstreicherei u., 56 wegen Arbeitscheu und Excessen, 30 wegen Selbstverstümmelung; durch das Los wurden 10.793 getroffen, für untauglich wurden wegen Mangel des erforderlichen Maßes 13.328, wegen körperlichen Gebrechen 50.206 und wegen Verbrechen 26 erklärt, und als überflüssig wurden 40.859 entlassen; 274 wurden zur Heilung in das Spital abgeführt oder der Superarbitrirung zugewiesen; abwesend waren 1479 mit und 10.513 ohne Bewilligung; 10.410 waren ausgewandert, übersiedelt oder gestorben; 15.190 dienten bereits im Militär oder waren Zöglinge der Militär-Erziehungs-Anstalten.

In der dritten Altersklasse standen 163.844 Individuen, wovon 572 ex officio zum Militär abgestellt wurden, u. z. 319 Rekrutirungsflüchtlinge, Vormänner und assentirte Nachmänner, 198 Paßlose und Landstreicher, 31 Arbeitscheu und Excedenten und 24 Selbstverstümmelter; vom Lose wurden 3950 getroffen. Als untauglich wurden erklärt: 9944 wegen Mangel des erforderlichen Maßes, 33.776 wegen körperlicher Gebrechen und 32 wegen Verbrechen; als überflüssig wurden 41.313 entlassen. Zur Heilung in das Spital abgeführt oder der Superarbitrirung zugewiesen wurden 76. Abwesend waren 864 mit, und 8472 ohne Bewilligung; übersiedelt, ausgewandert oder gestorben waren 5388. Als bereits im Militär dienend oder als Zöglinge der Militär-Erziehungs-Anstalten fanden sich in dieser Altersklasse 12.831 vor.

In der vierten Altersklasse standen 139.103

Individuen, von denen 211 ex officio zum Militär abgestellt wurden, u. z. 4 wegen Nichterscheins bei der Conscriptio, 76 Rekrutirungsflüchtlinge u., 102 wegen Paßlosigkeit und Landstreicherei, 20 wegen Arbeitscheu und Excessen, und 9 wegen Selbstverstümmelung; die Zahl der vom Lose Betroffenen betrug 1803. Untauglich erklärt wurden 7453 wegen Mangel des erforderlichen Maßes, 24.056 wegen körperlicher Gebrechen und ein und zwanzig wegen Verbrechen; 39.816 wurden als überflüssig entlassen. Zur Heilung in das Spital abgeführt oder der Superarbitrirung zugewiesen wurden 37. Abwesend waren 643 mit, und 5613 ohne Bewilligung; 4737 waren übersiedelt, ausgewandert oder gestorben; 14.654 dienten bereits im Militär oder befanden sich als Zöglinge in Militär-Erziehungs-Anstalten.

In der fünften Altersklasse standen 129.963 Individuen, von welchen 139 ex officio zum Militär abgestellt wurden, u. z. 47 Rekrutirungsflüchtlinge u., 64 wegen Paßlosigkeit u., 22 wegen Arbeitscheu und Excessen u. 6 wegen Selbstverstümmelung; vom Lose getroffen wurden 904; für untauglich wurden 5589 wegen Mangel des erforderlichen Maßes, 18.630 wegen körperlicher Gebrechen und 23 wegen Verbrechen erklärt; als überflüssig wurden entlassen 42.246; zur Heilung in das Spital abgeführt oder der Superarbitrirung zugewiesen wurden 201; abwesend waren 532 mit und 4641 ohne Bewilligung; 3789 waren übersiedelt, ausgewandert oder gestorben und 15.317 dienten bereits im Militär oder waren Zöglinge der Militär-Erziehungs-Anstalten.

In der sechsten Altersklasse standen 88.908 Individuen, wovon 73 ex officio zum Militär abgestellt wurden, u. z. 32 Rekrutirungsflüchtlinge u., 36 wegen Paßlosigkeit u., 3 wegen Arbeitscheu u., und 2 Selbstverstümmelter; vom Lose getroffen wurden 465; für untauglich erklärt wurden 3829 wegen Mangel des erforderlichen Maßes, und 13.537 wegen körperlichen Gebrechen; als überflüssig wurden 30.562 entlassen; 6 wurden zur Heilung in das Spital abgeführt oder der Superarbitrirung zugewiesen; abwesend waren 448 mit, und 3917 ohne Bewilligung; übersiedelt, ausgewandert oder gestorben waren 2759; als im Militär bereits dienend oder als Zöglinge von Militär-Erziehungs-Anstalten waren 3848 bezeichnet.

In der 7ten Altersklasse endlich standen 84.972 Individuen; davon wurden 40 Rekrutirungsflüchtlinge u., 47 Paßlose u., 3 Arbeitscheu u., und 3 Selbstverstümmelter, also 93 ex officio zum Militär abgestellt; vom Lose wurden 313 getroffen; 3254 wurden wegen Mangel des erforderlichen Maßes und 11.866 wegen körperlicher Gebrechen für untauglich erklärt; 28.520 wurden als überflüssig entlassen; in das Spital zur Heilung abgeführt oder der Superarbitrirung zugewiesen wurden 3; 412 waren mit, und 3772 ohne Bewilligung abwesend; 2147 waren übersiedelt, ausgewandert oder gestorben; 3507 waren bereits im Militär dienend, oder waren Zöglinge der Militär-Erziehungs-Anstalten.

Eine summarische Uebersicht der 7 Altersklassen ergibt die Zahl von 1.136.156 militärpflichtigen Individuen. Von diesen hatten sich 1733 freiwillig gestellt; ex officio wurden 2453 Individuen abgestellt, und zwar 8 wegen Nichterscheins bei der Conscriptio, 1059 Rekrutirungsflüchtlinge, Vormänner und

affentirte Nachmänner; 1009 wegen Passlosigkeit, Landstreicherei u.; 263 wegen Arbeitscheu und Excessen, und 114 wegen Selbstverstümmelung. Vom Lose getroffen wurden 76.778. Die Zahl der untauglich Erklärten entzifferte sich mit 333.988, und zwar wurden davon 76.816 wegen Mangel des erforderlichen Maßes, 237.043 wegen körperlicher Gebrechen, und 129 wegen Verbrechen als solche erklärt. Die Zahl der als überflüssig Entlassenen ist 245.180. Im Ganzen wurden 2234 zur Heilung in das Spital abgeführt, oder zur Superabirung gewiesen. Abwesend waren 66.841, und zwar 8032 mit, und 58.809 ohne Bewilligung. Die Zahl der Ueberstodten, Ausgewanderten oder Gestorbenen betrug 49.198, sowie die der im Militär bereits Dienenden oder Zöglinge der Militär-Erziehungsanstalten 67.339. Die Zahl der vom Militär Befreiten betrug insgesamt 290.412, darunter waren 832 Geistliche, 1348 Beamte, Professoren und Honoratioren, 2123 Schullehrer und Schulgehilfen, 5398 Studierende und Präparanten für die Seelsorge und den Staatsdienst, 8 Besitzer von befreienden Fabriken, Gewerken u., 38.534 Besitzer solcher Grundcomplexe, 6337 einzige Eöhne hilfsbedürftiger Aeltern, endlich 233.622 Erhalter von Kindern und Geschwistern von im Militär Dienenden und durch besondere Familienverhältnisse Befreite.

Orientalische Angelegenheiten.

Nach einem Schreiben aus Orsova vom 23. d. M. herrscht in der kleinen Walachai die tiefste Waffenruhe. Dem Vorposten wurde beiderseits in den ersten Tagen des Monats December eingeschärft, das nutzlose Feuern zu besitzigen. Die Donau treibt so stark Eis, daß die Verbindung mit Segelbarken oder Transportkähnen nicht mehr unterhalten werden kann. Die ganze Gegend ist mit tiefem Schnee bedeckt, so daß jede Bewegung der Truppen ungemein erschwert ist. Im türkischen Lager bei Kalafat haben Noth und Krankheiten unter Menschen und Thieren ihren bleibenden Aufenthalt genommen. Ein ganz glaubwürdiger Augenzeuge meldet, daß höchstens ein Drittel der Lagermannschaft gesund sei. Dieß scheint die Hauptursache des Rückzuges zu sein, wo für bessere Unterkunft gesorgt werden kann. Die Zahl der Truppen, welche seit Winteranfang von Kalafat nach Widin übersezt wurde, wird auf 10—12.000 Mann, meist Aegyptier, die das Klima am härtesten trifft, angegeben.

— Nach einem Schreiben aus Jassy vom 21. v. M. waren bis zu diesem Tage etwa 9000 Mann des Osten-Sachsen'schen Corps eingerückt; die walachische Gränze war an diesem Tage noch nicht überschritten. Der andauernde Schneefall macht jede schnellere Bewegung unmöglich. An einen Transport von Geschüßen oder schweren Proviantwägen ist gar nicht zu denken. Die Thenerung hat auch in Jassy eine enorme Höhe erreicht, und der Mangel an Masenfaccur- und Schuttwaren wird immer fühlbarer; es ist damit beinahe gänzlich aufgeräumt. (Wand.)

— Die „Corresp. Havas“ schreibt aus Paris vom 27. December:

Etwas streng Officielles über die Dinge im Orient gibt es auch heute nicht zu melden; dagegen ist aber die Sprache der halb-officiellen Organe ziemlich lehrreich. Der „Constitutionnel“ veröffentlicht mit der Unterschrift seines Hauptredacteurs folgende Erklärung, die ganz den Ausdrich einer höheren Mittheilung hat: Es commentiren Journale in ihrer Weise die bisherige Unbeweglichkeit der beiden Flotten im Bosphorus, und suchen einem Zwiespalt zwischen Frankreich und England Dasein zu geben. Wir können antworten, daß die beiden Gesandten zu Constantinopel gleichlautende Instruktionen hatten, und daß das nach dem Gesichte von Sinope zu beobachtende Verhalten zwischen Lord Redcliffe und dem General Baraguay d'Hilliers im Gindeständniß beschloffen worden ist. — Das „Journal de l'Empire“ enthält eine ähnliche, offenbar den „Times“ von London bestimmte Zurechweisung, worin indessen vaiver Weise das Bekanntniß steht, daß „genaue Nachrichten über die von den beiden Gesandten gefassten Beschlüsse erst mit dem nächsten Courier eintrreffen werden.

— „Daily News“ theilt folgende, am 3. Dec. von Reschid Pascha dem Lord Stratford de Redcliffe und dem General Baraguay d'Hilliers übersandte formelle Note mit:

„Es wurde den Gesandten erst vor einigen Tagen durch eine officielle Note kundgegeben, daß man russische Kriegsschiffe in der Nähe von Sinope kreuzend bemerkt habe. Von diesem Orte ist nun so eben der Dampfer „Dais“ angelangt, und aus dem Berichte des Capitäns geht hervor, daß am letzten Mittwoch, den 29. Sepher (30. November) 3 russische Dreidecker, 2 Zweidecker und 2 Fregatten in den Häfen von Sinope eingedrungen sind, und eine dort vor Anker liegende türkische Flottenabtheilung, bestehend aus 6 Fregatten und 3 Corvetten, angegriffen haben. Obschon das Resultat dieses Seetreffens noch nicht bekannt ist, so muß doch in Anbetracht der Situation unserer Schiffe und der überlegenen Gewalt der Feinde vorausgesetzt werden, daß irgend ein großes Unglück erfolgt sei. Die englischen und französischen Flotten sind nach dem Bosphorus in der aufrichtigen Intention gesandt worden, die Küsten des ottomanischen Reiches zu schützen. Dieses neue Ereigniß beweist nun aber hinlänglich, daß es Rußlands Entschluß ist, mittelst seiner Flotte jene Punkte anzugreifen, wo ihren Operationen die Wahrscheinlichkeit des größten Erfolges sich bietet. Dessenungeachtet ist die Verteidigung so ausgedehnter Küstenstrecken, ohne eine hinreichende Seemacht in den Gewässern des schwarzen Meeres zu besitzen, augenscheinlich Sache der Unmöglichkeit, und obwohl die Regierung des Sultans die Absicht hegt, ihre Flotte dorthin zu entsenden, so wird dieß für den bezweckten Erfolg denn doch gewiß nicht hinreichen. Aus diesen Gründen fühlt sich nun die hohe Pforte gezwungen, zu der thätigen Fürsorge der beiden alliirten Regierungen ihre Zusucht zu nehmen. Diese Notification ist übereinstimmend und gleichzeitig an die Gesandten Englands und Frankreichs erfolgt. Reschid.

— Das „Journal des Debats“ versichert nach Berichten aus London, daß Lord Palmerston sich unter zwei Bedingungen dazu verstanden habe, das Portefeuille wieder zu übernehmen. Die Reformbill soll provisorisch noch vertagt bleiben und einer neuen Prüfung unterworfen werden, und ferner sollen Lord Stratford und Admiral Dundas unverzüglich dahin instruiert werden, daß die englische Flotte in's schwarze Meer segle. (Daselbe berichtet auch der Londoner Correspondent der „Brüsseler Independance.“) Die Dredre zum Einlaufen der französischen Flotte in's schwarze Meer ist längst ertheilt und nur die furchtbaren Stürme in den letzten Tagen haben die Ausführung der Dredre verhindert. Sie können indeß das Einlaufen der Flotten als ein fait accompli betrachten. Ueber ihre Mission gibt die „Presse“ den sichersten Aufschluß, da sie seit einigen Tagen, wie man mit Bestimmtheit wissen will, ihre Nachrichten direct aus dem Hôtel des Prinzen Napoleon empfängt. Die Flotten, sagt die „Presse“, sollen von Barna bis Batam eine maritime Gränze ziehen, welche weder von der russischen noch von der türkischen Flotte überschritten werden darf. Die Frage ist nur, ob dieser Plan auf dem Meere auszuführen ist. Jedenfalls scheint es gewiß, daß das englische Cabinet dem hiesigen Gouvernement nunmehr die bestimmte Erklärung gegeben hat, in Uebereinstimmung mit demselben alle Maßregeln zu ergreifen, welche nöthig sein sollten, um die Türkei gegen jeden neuen See-Angriff von Seiten Rußlands in Schutz zu nehmen.

— Die Antwort des Kaisers Nicolaus auf die Propositionen der Wiener Conferenz soll folgendermaßen lauten: „Ich bin bereit, einen Bevollmächtigten zum Congress zu schicken. Er wird durch Herrn v. Meyendorff unterstützt werden, und ich will gern in Uebereinstimmung mit meinen Aüriten alle allgemeinen Fragen verhandeln, welche die Ruhe Europa's interessen; was aber den speciellen Friedensabschluss anbelangt, so werde ich ihn nur direct mit der Türkei und ohne jede Intervention bewirken.“ Von einem Waffenstillstand ist dabei jedoch nicht die Rede, da ein solcher weder von Rußland noch von der Türkei gewünscht wird. Die Feindseligkeiten werden sonach den Congress nicht verhindern.

Laibach, 31. December.

Vom 1. Jänner 1854 an, wird die Gränze einer einfachen Privatdepesche, innerhalb des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins-Gebietes nicht, wie bisher, 20, sondern 25 Worte sein.

O e s t e r r e i c h.

Wien, 29. December. In Folge einer Verordnung Sr. k. k. Hoheit des durchl. Herrn Erzherzogs Albrecht, Militär- und Civilgouverneur von Ungarn, wurden die materiellen Verhältnisse des ungarischen Nationaltheaters einer amtlichen Prüfung unterzogen und die Auszahlung der Rückstände angeordnet; wonach die Zahlungen nach dem gegenwärtigen Budget bis zum nächsten April gesichert wurden. In Zukunft wurde die artistische Leitung des Instituts dem Grafen Leo Festetics, die der Finanzen dem k. Rath Herrn Joh. Simonetics anvertraut, und ihnen als dritter Director Herr Baron Simon Révay an die Seite gegeben. In Zukunft müssen alle von der Direction zu treffenden Verfügungen einer Commission vorgelegt werden, welche unter dem Präsidium des Herrn Statthalterei-Vizepräsidenten Baron Auguß, aus folgenden allgemein geachteten Männern besteht: Auguß von Festetics, k. k. Kämmerer, Graf Leo Festetics, Lorenz Marczibanyi, k. k. Kämmerer, Michael Nyékly, k. Rath, Baron Georg Orczy, Baron Simon Révay, Johann Simonetics, k. Rath, Graf Joseph Szapán, Johann Bessler, Controllor der Landescaffen. Diese Commission wird in ihren monatlich zu haltenden Sitzungen das Vorgehen der verantwortlichen Direction prüfen und über den Institutsfond wachen. Um aber in Zukunft die Ausgaben des Nationaltheaters mit den Einnahmen in ein richtiges Verhältniß zu bringen, wurde hinsichtlich der Eagen ein Maximum bestimmt, das einerseits hoch genug ist, um die Hoffnungen hinsichtlich des künstlerischen Ausblühens zu erhalten, andererseits keine Besorgniß hinsichtlich finanzieller Calamitäten aufkommen läßt. Als Beweis endlich, wie sehr die hohe Regierung das Ausblühen des Nationaltheaters wünscht, haben Sr. k. k. Hoheit der Herr Erzherzog-Gouverneur das Anerbieten jener 11 ungarischen Magnaten, die durch freiwillige Beiträge den Fond dieses Instituts zu vermehren wünschten, gnädigst zu genehmigen und damit dem ungarischen Theater eine neue Aera zu eröffnen gerührt.

— Wie schon erwähnt, hat Sr. Majestät der Kaiser die Einführung des pharmaceutischen Studiums an den Universitäten Graz, Innsbruck und Lemberg allergnädigst zu genehmigen gerührt. Der pharmaceutische Lehrcurs besteht nach dem a. h. genehmigten Studienplane in zwei Jahrgängen. Die Lehrgegenstände im ersten Jahre sind: Experimentalphysik, Mineralogie, Zoologie und Botanik; jene des zweiten Jahres: allgemeine, anorganische und organische, dann analytische Chemie, pharmaceutische Chemie, Pharmacognosie. Das pharmaceutische Studium an der Innsbrucker Universität wird schon mit dem ersten Jahrgange desselben am 2. Jänner 1854 eröffnet.

— Nach dem Verzehrungssteuerausweise werden in Wien jährlich circa 360.000 Eimer Wein und 460.000 Eimer Bier, zusammen 820.000 Eimer verbraucht.

Wien, 30. Dec. Wegen Abschließung eines neuen Postvertrages zwischen Oesterreich und Rußland sind Verhandlungen im Zuge.

— Die Dampfschiffe der k. k. Marine sollen künftighin, wie man vernimmt, sammtlich mit der Schraubenvorrichtung ausgestattet werden. Durch diese Construction wird nicht nur eine größere Beweglichkeit der Schiffe, sondern auch ein Ersparniß der Feuerungskosten erreicht, weil ein Schraubenschiff vollkommen als Segelschiff ausgerüstet ist, und nur in gewissen Fällen die Dampfkraft in Anspruch nimmt. Im nächsten Frühling soll der Bau von 2 Dampffregatten in Angriff genommen werden.

— Von der Mächtigkeit und Unererschöpflichkeit des Steinkohlen-Reichtumes in Böhmen mögen nachfolgende Daten einen Begriff geben. Die bereits verliehenen Kohlenbau-Concessionen betragen 1200

Millionen Str. Steinkohlen und 3888 Mill. Str. Braunkohlen, im Werthbetrage von 688 Millionen Gulden C.M. Mindestens eine neunzehnfache Kohlenmasse liegt noch in den Hügeln verborgen. Selbst bei einer Production von 10—12 Mill. Str. Steinkohlen und 38 Mill. Str. Braunkohlen würde der Vorrath über 2000 Jahre dauern, und jährlich nahe 7 Mill. Gulden Erträgniß liefern.

Nach dem heute erschienenen Verzeichnisse der Zeitungen und periodischen Druckschriften, welche im J. 1854 in Oesterreich erscheinen, ist die Gesamtzahl 82 politische Zeitungen, u. z. 41 in deutscher, 9 in slavischer, 17 in italienischer, 2 in ungarischer, 2 in romanischer und 1 in armenischer Sprache. Ferner 183 nicht politische Zeitungen. Nach dem Verzeichnisse des J. 1852 bestanden in Oesterreich 93 politische 145 nicht politische Zeitungen; im J. 1853 waren 77 politische, und 161 nichtpolitische Zeitungen.

Das von der k. k. Zeitungs-Expedition hinausgegebene Preisverzeichniß der ausländischen Zeitungen, welche für das J. 1854 pränumerirt werden können, enthält: Zeitungen aus den Vereinststaaten: in deutscher Sprache 390, in französischer 6, in polnischer 6, in wendischer 1, in lithuanischer 1; außer den Vereinststaaten erscheinende Zeitungen: in deutscher Sprache 48, in italienischer 55, in französischer 254, in englischer 139, in griechischer 16, in türkischer 2, in holländischer 26, in schwedischer 8, in dänischer 6, in russischer 30, in polnischer 7, in serbischer Sprache 2. Zusammen 1197 verschiedene Zeitungen.

Der Hauptreferent der letzten Ziehung der Esterbazylose ist zu zwei Dritttheilen dem Pesther Großhändler Lettinger, und zu einem Drittel dem Großhandlungs-Buchhalter Hrn. Engländer, welche gemeinschaftlich das Los Nr. 28.177 in Wien angekauft hatten, zugefallen.

Die für Constantinopel bestimmte, aus 20 Mann bestehende Musikbände, unter Leitung eines türkischen Armeecapellmeisters, hat sich auf dem am 30. d. abgegangenen Lloydampfer dorthin eingeschifft.

Wie wir vernehmen, sind mehrere kaiserliche Dampfer damit beschäftigt, Mais nach Istrien zu befördern, welcher durch die Fürsorge der Regierung als Geschenk in höchster Noth dahin gebracht wird. Die arme Bevölkerung leidet da wirklich Hunger, und wir müssen es berichten, um den Wohlthätigkeitssinn der hiesigen Einwohner darauf aufmerksam zu machen. Nach Angabe glaubwürdiger Personen ist dort das Elend größer als wir es zu beschreiben wagen.

Päpstliche Schiffer erzählten diesen Morgen mit Gefühlen innigen Dankes, daß die durch Uebersehung von Seite einer englischen Schraubencorvette vor unserem Hafen verunglückte päpstliche Barke von den k. k. Marinebehörden den zweckmäßigsten Beistand erhielt und jetzt auch die Beifung ertheilt wurde, selbe auf Staatskosten vollkommen zu repariren.

(Triest. Stg.)

Von Herrn Thiers werden nächstens drei Publicationen erscheinen, ein neuer Band der Geschichte des Consulars und des Kaiserthums, eine Geschichte von Florenz in 2 Bänden, und ein Werk über die schönen Künste.

Die Homöopathie hat jetzt Aussicht, in Copenhagen eine öffentliche Rolle zu spielen. „Nol. N.“ zu Folge hat sich nämlich dort ein „Verein zur Förderung der Homöopathie“ constituirt, der schon gegen hundert achtbare Bürger als Mitglieder zählt, und den bekannten Reichstagsmann, Pastor Haß, zum Vorsitzenden und Dirigenten erwählt hat. Der Verein wird bei der Regierung beantragen, gesetzlich zu homöopathischen Curen berechtigt zu werden.

Wien, 1. Jänner. Der Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben der Stadt Wien für das Verwaltungsjahr 1854 wurde von dem Gemeinderathe bereits genehmigt. Nach dem Inhalt der aufgestellten Bilanz beläuft sich die Gesamtsumme der voraussichtlichen Ausgaben auf 3,360.538 fl. Diese finden ihre Bedeckung durch die gewöhnlichen und besonderen Einnahmen pr. 1,866.363 fl. und die städtischen Umlagen auf den Zins- und Steuerzuf-

den, welche eine Einnahme von 1,497.293 fl. erwarten lassen, so daß durch die Gesamteinnahme pr. 3,363.656 fl. sich ein Ueberschuß von 3098 Gulden herausstellt.

Dem Gemeinderathe liegt ein umfassendes Elaborat in Bezug auf die Regulirung des Sankt-ätswesens für Wien zur Verathung vor.

Die besondere Sorgfalt, welche die Stadt Wien dem Volksschulwesen zuwendet, hat in Bezug auf die Vermehrung des Schulbesuches einen sehr günstigen Erfolg gehabt. Es kann nicht verkant werden, daß der Gemeinde hierdurch ein sehr beträchtlicher Ausgabeposten zugewachsen ist, der dem Gemeinderathe zu dem Beschlusse Veranlassung gegeben hat, im commissionellen Wege eine nähere Prüfung der Angelegenheit einzuleiten.

Am Abende des hohen Weihnachtsfestes ist in Liezen in Steiermark der Hochofen sammt dem daneben befindlichen Kohlenmagazine gänzlich niedergebrannt, und dadurch dem Besitzer desselben, Herrn Pefendorfer, ein Schaden von 80—100.000 fl. C.M. verursacht worden. Das Magazin war mit 12.000 Faß Kohlen gefüllt. Au Löschrequisiten fehlte es nicht, wohl aber an Wasser.

Klagenfurt. Aus Heiligenblut, 16ten December, schreibt die „Klagenf. Stg.“: „Noch immer hat das Nervenfieber, das im vorigen Winter in unserem Hochthale aufgetreten, sich nicht verloren. Heuer starb an dieser Krankheit auch der Ortspfarrer und der verlässlichste Glocknerführer: Valentin Untertircher, vulgo Klendl, der 25 Mal den Glockner bestiegen hatte. Das Müllthal wurde in diesem Sommer von vielen Fremden besucht, 270 sind im Glocknerbuche eingeschrieben, darunter auch Frau Hochmüller, geborne Hoppe, Tochter des berühmten Mannes, der 40 Jahre hindurch unser Pfarrdorf besuchte, und ihm erst zu seiner Berühmtheit verholfen hat. Der Glockner wurde in diesem Jahre vier Mal erstiegen, und zwar von S. Franciszi, Cooperator in Heiligenblut, am 13. Jänner, C.M. Krausler, Archivar aus Stuttgart, am 22. August, Dionys Stur, Geologe aus Wien, am 14. September, Leopold Pebal, Assistent in Graz, am 24. September.

Der Barometerkasten, der sich nach der Winterbesteigung im Jänner vorfand, war am 22. August nicht mehr zu sehen, und ist für immer in die Tiefe des Pasterzen-Gletschers hinabgestürzt, nachdem er über ein halbes Jahrhundert auf seinem erhabenen Standpuncte geblieben war.

Tarnow, 20. December. Der Bau der Eisenbahn in dem Bochniaer und Tarnower Kreise ist, was die Erdarbeiten und Brückenbauten betrifft, bis auf die wenigen erheblichen Verbindungspuncte gänzlich vollendet. Die Anzahl der Ueberbrückungen und Durchlässe auf der ganzen Strecke Bochnia-Dembica beläuft sich auf 75, darunter 67 mit 1 Bogen, 4 mit 2 Bogen und 4 mit 3 Bogen. 22 Ueberbrückungen sind mit eiserner und 53 mit steinerner Wölbung versehen. Auf der bezeichneten Strecke sind 50 Wächterhäuschen erbaut. Der Unterbau kann in einer Länge von 9 $\frac{3}{4}$ Meilen als vollendet angesehen werden, wovon 2 $\frac{1}{2}$ Meilen völlig horizontal sind. Die höchste Steigung ist in der Gegend von Tarnow, nämlich: 1.250 auf einer Strecke von 3950 Klaftern.

Deutschland.

Berlin, 28. December. Vorgestern hat im Beisein des Prof. Schödalein und anderer Aerzte die Oeffnung der Leiche des Generals Radomisz Statt gefunden, wodurch es sich ergeben hat, daß nicht, wie von einigen Aerzten irrig behauptet worden war, die Krankheit im Magenkrebs, sondern in einem Geschwür, welches sich im Eingeweide angelegt hatte, bestanden hat. Im Nachlaß des Generals befinden sich noch viele Aufsätze politischen Inhaltes, welche bis jetzt nicht gedruckt worden sind. Ob und wann dieselben der Oeffentlichkeit werden übergeben werden, darüber ist noch nichts bestimmt.

Cassel, 22. December. Der Obergerichtsanwalt Henkel ist heute Morgen seiner Haft entlassen worden, nachdem er die ihm vom Kriegsgerichte zuer-

kannte Strafe von einem Jahr und 10 Monaten Festungsarrest vollständig abgehüßt hat.

Frankreich.

Paris, 22. December. Die „Patrie“ vom 27. Abends spricht sich über Lord Palmerstons Rückkehr ins englische Cabinet folgendermaßen aus:

„Heute, wo die so lange erwartete Lösung vor der Thüre steht, wird sie, wie immer sie auch sei, die beiden Völker unüberwindlich vereinigt finden. Die Rückkehr Lord Palmerstons bestätigt in den Augen Europa's die englisch-französische Allianz auf's Neue, und gibt ihr unter den gegenwärtigen Umständen einen feierlicheren und bedeutsameren Charakter. Es ist jetzt nicht mehr ein bloßes Zusammenwirken zum selben Zweck, es ist eine starke, aufrichtige und fest entschlossene Einheit. Dieselben Ansichten im Rath, dieselben Anstrengungen im Handeln. Dies ist die Politik, die sie bedeutet, und die sie bis an's Ende befolgen wird.“

Großbritannien und Irland.

London, 26. Dec. Der „Indep. belg.“ wird aus Malta dd. 24. December geschrieben: Die eben hier mit der ostindischen Post entworfenen Blätter melden einstimmig den Marsch einer russischen Colonne gegen Khywa. Dost Mahomed, Rajah der Afghanen, hat einen Gesandten nach Teheran entsendet. Als am Tage nach dessen Eintreffen das officielle persische Journal einen für England unangenehm lautenden Artikel veröffentlichte, verlangte der englische Repräsentant Genugthuung, die aber kein anderes Resultat als heftige Retrimationen herbeiführten. Der englische Repräsentant, Herr Thompson, nahm hierauf seine Flagge ab, wovon er alle englischen Consule in Persien durch ein vom 10. datirtes Rundschreiben in Kenntniß setzte. Herr Thompson scheint jedoch Persien für jetzt nicht verlassen zu wollen.

London. Viscount Palmerston, dessen Wiedereintritt in das Ministerium jetzt das Tagesgespräch bildet, scheint sich die Weihnachtstage für seinen Ministerwechsel ausersehen zu haben. Schon 3 Mal ist er in verschiedenen Jahren zu Weihnachten aus dem Ministerium geschieden. Vom Jahre 1819 bis Weihnachten 1828 war er Kriegsminister. Minister des Auswärtigen von Weihnachten 1830 bis zur Auflösung des Cabinets Melbourne 1834; er übernahm diesen Posten wieder im April desselben Jahres und trat 1841 aus, um zum dritten Male das auswärtige Portefeuille im Jahre 1846 zu übernehmen. Zu Weihnachten 1851 wurde er aus dem Whigcabinet entfernt. Einige Tage nach Weihnachten trat Viscount Palmerston im Jahre 1852 als Minister des Innern in das gegenwärtige Ministerium, das er heuer kurz vor Weihnachten wieder verlassen wollte. Am Weihnachtsabende trafen die Depeschen von seinem Verbleiben hier ein. Viscount Palmerston ist so eben 70 Jahre alt geworden.

Portugal.

Lissabon, 19. December. Heute sind die Cortes in S. Bento zusammengetreten, um des König-Regenten wiederholte Eidesablegung entgegen zu nehmen. Der König, Dom Pedro V., war mit seinem Bruder Dom Luiz, als Constabler des Reiches zugegen.

Neueste Post.

Wien, 1. Jänner. Nachrichten aus Constantinopel v. 22. Dec. v. J. war am 20. die Unterzeichnung der friedlichen Beschlüsse des großen Rathes vollzogen worden. In Folge dessen fand am 21. eine Erhebung der Sofias (Rechtsschüler) Statt, welche jedoch vollständig unterdrückt wurde.

Piemontese Blätter vom 29. v. Mts. melden, daß kürzlich zu Nosta ein Getreidecravall stattgefunden hatte, welcher jedoch bald durch eine Truppenpendung von Jorka unterdrückt worden ist.

(T. D.) Paris, 30. Dec. Der „Moniteur“ meldet, Nachrichten aus Constantinopel zu Folge, habe sich der Divan unter Bedingungen zum Friedensschlusse bereit erklärt.

Oertliches und Provinziales.

Laibach, 2. Jänner. Heute beginnt Herr Schönau, „erster Komiker der vereinten Bühnen zu Pesth und Ofen“ seine Gastvorstellungen. Hr. Schönau ist als Gesangs-komiker in der Theaterwelt sehr vortheilhaft bekannt, die vorzuführenen Piecen gehören unter die besten in diesem Genre; deshalb machen wir die Theaterfreunde, und insbesondere die vielen Freunde der „Poste“, auf diese 3 Vorstellungen besonders aufmerksam. Dr. K.

Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener-Zeitung.

Wien 31. December, Mittags 1 Uhr.

Die niedrigeren Pariser Rente und die höheren englischen Staatsparalysirten sich in ihrer Wirkung. Der Verkauf einer größeren Partie von Nordbahn-Actien machte Anfangs die laue Stimmung überwiegend, doch neueste Nachrichten aus Constantinopel günstigen Inhaltes brachten wieder eine bessere Tendenz zur Geltung. Die Effectencourse erfuhren im Allgemeinen bei stillem Geschäft wenig Aenderung.

Nur Lotterie-Effecten waren wieder sehr gedrückt. Nordbahn-Actien hoben sich von 234 1/4 auf 235 1/2. Fremde Wechsel und Comptanten stellten sich trotz größerer Nachfrage durchschnittlich um 1/4 pCt. billiger, namentlich war die Devisse London flauer.

London 11 fl. 17 1/2	Paris 136	Hamburg 86
Frankfurt 115 1/2	Mailand 114	Augsburg 116 1/2
Livorno 113 1/2 Brief	Amsterdam 97 1/4	
Staatsschuldverschreibungen zu 5%	93 1/2	-93 1/2
detto " S. B. "	5 1/2	111 1/2 -112
detto " " "	4 1/2	82 1/4 -82 1/2
detto " " "	4 1/2	73 1/4 -73 1/2
detto v. J. 1850 m. Rückz.	4 1/2	92 1/2 -92 1/2
detto 1852	4 1/2	91 1/2 -91 1/2
detto verlosste	4 1/2	-
detto " "	3 1/2	56 1/2 -57
detto " "	2 1/2	47 1/2 -47 3/4
detto " "	1 1/2	18 1/2 -18 1/2
detto zu 5% im Ausl. verzinsl.	-	-
Grundentlast.-Oblig. N. Dester. zu 5%	91 1/4	-91 1/4
detto anderer Kronländer	90 1/2	-90 1/2
Lotterie-Anlehen vom Jahre 1834	229	-230
detto 1839	132 1/2	-133
Banco-Obligationen zu 2 1/2%	60	-60 1/2
Obligat. des k. k. Anl. v. J. 1850 zu 5%	100 1/4	-100 1/4
Bank-Actien mit Bezug pr. Stück	1378	-1380
detto ohne Bezug	1145	-1147
detto neuer Emission 1023	-	-1025
Escomptebank-Actien	98 1/2	-99
Kaiser Ferdinands-Nordbahn	235	-235 1/2
Wien-Sloggniger	173	-174
Bndweis-Einz-Gmündner	262	-264
Preßb. Tyrn. Eisenb. 1. Emiff.	-	-
2. " mit Priorit.	45	-47
Dedenburg-Wiener-Neustädter	56 1/2	-57 1/4
Dampfschiff-Actien	625	-627
detto 11. Emission	620	-622
detto 12. do.	598	-599
detto des Lloyd	612	-615
Wiener-Dampfmühl-Actien	-	-
Como Rentscheine	13 3/4	-13 7/8
Stierhäh 40 fl. Lose	77 1/2	-77 1/2
Windischgrätz-Lose	25 1/2	-25 1/2
Waldstein'sche	26 1/4	-27
Regyevich'sche	10 1/2	-10 1/2
Kaisert. vollwichtige Ducaten-Agio	20 1/2	-20 1/2

Telegraphischer Cours-Bericht der Staatspapiere vom 2. Jänner 1854.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. (in G.M.)	93 5/8
detto v. J. 1851 Serie B zu 5	111 3/8
detto " " " " " " " "	82 1/2
darlehen mit Verlosung v. J. 1839 für 100 fl. " "	132 5/8
Obligationen des lombard. venet. Anlehens vom J. 1850 zu 5%	100 3/4 fl. in G. M.
Grundentlast.-Obligation. anderer Kronlän. zu 5%	90 1/2
Actien der Niederösterr. Escompte-Gesellschaft pr. Stück zu 500 fl. " "	495 fl. in G. M.
Bank-Actien, pr. Stück 1377 fl. in G. M.	-
Actien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G. M. " "	2350 fl. in G. M.
Actien der österr. Donau-Dampfschiffahrt ohne Bezugsrecht zu 500 fl. G. M. " "	627 fl. in G. M.

Wechsel-Cours vom 2. Jänner 1854

Augsburg, für 100 Gulden Cur., Gulb	116 5/8	Uio.
Frankfurt a. M., (für 120 fl. südb. Ber.)	116 1/8	3 Monat.
eins Währ. im 24 1/2 fl. Fuß, Gulb.)	115 3/4	3 Monat.
Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden	86 3/8	2 Monat.
Livorno, für 300 Toscanische Lire, Gulb.	113 3/4 Bf.	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulden	11-19 1/2 Bf.	3 Monat.
Mailand, für 300 Oesterreich. Lire, Gulb.	114 1/4	2 Monat.
Marzelle, für 300 Franken, Gulb.	136 1/4	2 Monat.
Paris, für 300 Franken, Gulb	136 1/2 Bf.	2 Monat.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten. Den 31. December 1853.

Hr. Heinrich Ferkel, k. k. Revisor — und Hr. Vincenz Landauer, k. k. Ingenieur, beide von Triest nach Wien. — Hr. Robert Blankwel, Privat-Ingenieur, von Wien nach Sessana. — Hr. Heinrich Java, Privatier, von Wien nach Triest. — Hr. Samuel Strigler, — und Hr. Ignaz Rosenberg, beide Handelsleute, von Agram.

Nebst 64 andern Passagieren.

Den 1. Jänner 1854. Hr. Elias dal Aqua, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Carl Woschitz, Handelsmann, von Wien. — Hr. Carl Fleischhauer, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Johann Grassi, Handelsmann, von Wien nach Görz. — Hr. Anton Hönigmann, Handelsagent, von Triest nach Graz. — Hr. Jacob Gioppi, Beförger, von Görz nach Wien.

Nebst 45 andern Passagieren.

Berichtigung

In der, in der gestrigen Zeitung erschienenen Fremden-Anzeige der Angekommenen und Abgereisten vom 30. December v. J., sollte es heißen: „Fr. Anna Fischer, Postdirectors-Gattin,“ statt: „Postverwalters-Gattin.“

K. K. Lottoziehungen.

In Graz am 31. December 1853:
79. 43. 74. 23. 69.

Die nächste Ziehung wird am 11. Jänner 1854 in Graz gehalten werden.

In Wien am 31. December 1853:
5. 87. 71. 37. 22.

Die nächste Ziehung wird am 11. Jänner 1854 in Wien gehalten werden.

3. 4. a (1) Nr. 8308. Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche der gefertigten k. k. Postdirection sind zwei Offizialstellen letzter Classe mit dem Jahresgehälte von 400 fl., gegen Cautionsleistung im Betrage von 600 fl., und zwar mit der Dienstzuweisung zu den Postämtern Triest und Görz, zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der gefählichen Erfordernisse, dann der Sprachkenntnisse und bisherigen Dienstleistung im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 4. Jänner 1854 bei der gefertigten k. k. Postdirection einzubringen und auch anzugeben, ob, und im bejahenden Falle, in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener dieses Directionsbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest, am 24. December 1853.

3. 2. a (1) Nr. 24135. Kundmachung.

Es wird zur Kenntniß gebracht, daß es von der unterm 12. December 1853, Zahl 19832, erfolgten Concurs-Ausschreibung zur Besetzung der Controllors-Stelle bei dem k. k. Tabak-Verkschleiß-Magazine zu Fürstfeld abzukommen habe. Von der k. k. steierm. uhr. Finanz-Landes-Direction. Graz am 23. December 1853.

3. 707. a (3) Nr. 2226.

Bei dem gefertigten Steueramte wird ein Diurnist mit dem Taggelde von 45 kr. auf zwei Monate aufgenommen. Aspiranten wollen sich persönlich hieramts melden, und die Zeugnisse über Moralität und bisherige Dienstleistung produciren. Diejenigen, welche bereits bei Steuerämtern gedient haben, werden mit Vorzug berücksichtigt. K. k. Steueramt Oberlaibach am 29. December 1853.

3. 1981. (1) Nr. 7272. Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache der Anna Dleischen von Töplig, wider Andreas Klopzhar von Urnafela, wegen schuldiger 46 fl. 50 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Executen Andreas Klopzhar gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Luegg sub Berg-Nr. 600 um 664 vorkommenden 2 Weingärten im Ljubanberge, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 65 fl. bewilliget, und seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 11. Jänner 1854, auf den 11. Februar 1854 und auf den 11. März 1854, Vormittags um 9 Uhr in in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealityäten bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden. Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Neustadt am 15. November 1853.

3. 2012. (1) Nr. 6385. Edict.

Die mit Bescheide 26. October 1853, Zahl 5713, auf den 28. November, 24. December 1853 und 23. Jänner 1854 bestimmten Tagfahrten zur executiven Feilbietung der Josef Kopenischen Realität in Großpölland Nr. 21, wurden auf den 23. Jänner, 25. Februar und 27. März 1854 übertragen. K. k. Bezirksgericht Feisnitz am 30. November 1853.

3. 2013. (1) Nr. 6773. Edict. Da bei der ersten Feilbietung der Realität des Andreas Dejak von Ottaviz kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 21. Jänner 1854 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben. K. k. Bezirksgericht Feisnitz am 21. December 1853.

3. 1972. (1) Nr. 5894. Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache der Ursula Novak und des Lorenz Behouz, Vormünder des mj. Franz Novak in Goldensfeld, wider Mathias Panzbur von Pischainoviz, die executive Feilbietung der im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Rectf. Nr. 4 vorkommenden, auf 1536 fl. 35 kr. geschätzten Halbhube in Pischainoviz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. Jänner l. J., Zahl 126, schuldiger 21 fl. 22 kr. c. s. c. bewilliget worden. Es werden daher des Vollzuges wegen drei Termine, auf den 26. Jänner, 24. Februar und 30. März 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Tagatzung stattfinden. Die Schätzung, der Grundbuchscontract und die Licitationsbedingungen können in der hierortigen Gerichtskanzlei eingesehen werden. Egg am 7. November 1853.

3. 1973. (1) Nr. 5893. Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Hrn. Barthelma Puz von Lustthal, wider Georg Kouschet von Snoschet, die executive Reassumirungsfeilbietung der, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 481 vorkommenden, auf 1829 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube in Snoschet, wegen aus dem Vergleiche vom 14. November 1849 schuldiger 120 fl. c. s. c. bewilliget worden. Es werden daher des Vollzuges wegen drei Termine, auf den 26. Jänner, 24. Februar und 30. März 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der 3. Feilbietung stattfinden. Egg am 9. November 1853.

3. 5 (1) Markscheiders-Stelle.

Für die hochgräflich Hugo Henckel v. Donnersmark'schen Eisenstein- und Steinkohlenbergbauten wird ein Markscheider mit einem Jahresgehälte von Ein Tausend Gulden G.M. sammt freier Wohnung und einem Brennholz-Deputate aufgenommen. Diejenigen, welche diesen Dienstposten zu erlangen wünschen, wollen ihre mit glaubwürdigen Zeugnissen über die erlangte theoretische und practische Ausbildung im Bergwesen, über ihre bisherige Verwendung und über die volle Befähigung zu markscheiderschen Aufnahmen belegten Gesuche längstens bis Ende Jänner 1854 an die gefertigte Administration portofrei einsenden.

Die Administration der gräflich Henckel v. Donnersmark'schen Güter- und Gewerkschaften zu Wolfsberg am 27. December 1853.

3. 6. (1) Bekanntmachung.

Es ordinirt in innerlichen und äußerlichen, insbesondere Augenkrankheiten, unentgeltlich täglich Vormittags von 10 bis 11 Uhr in seiner Wohnung, Wiernergasse, im Ambrosch'schen Hause Nr. 7. J. Dworski, Dr. der Arznei- und Heilkunde, k. k. Regiments-Feldarzt.